

Heutiger Stand der Alzheimer-Demenz-Forschung

Eine Alzheimer-Erkrankung bringt viele Veränderungen mit sich – sowohl für die Betroffenen als auch für deren Angehörige.

Trotz großer wissenschaftlicher Anstrengungen ist Alzheimer noch nicht heilbar. Allerdings werden im Kampf gegen die Auswirkungen der Erkrankung bereits Fortschritte erzielt.

Neben der medikamentösen Behandlung können heute außerdem verschiedene weitere Maßnahmen ergriffen werden, um die Situation der Erkrankten sowie die allgemeine Lebensqualität zu verbessern und dadurch auch die Angehörigen zu entlasten.



Neue Regenerationsmedizin

Die **Extrakorporale Stoßwellentherapie**, die **Low-Level-Lasertherapie** und die **Magnetotransduktionstherapie** sind drei nichtinvasive Therapieformen der mechanischen Medizin. Diese konzentriert sich auf die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen, Beschwerden und Verletzungen, die durch die Anwendung von mechanischen Kräften und Techniken behandelt werden können.

Ihre Wirkungsweise basiert auf dem Verständnis der biologischen Prozesse, die der **Regeneration von Geweben und Organen zugrunde liegen**.

Die Behandlungsmethoden werden individuell auf den Patienten abgestimmt und können je nach Art und Schweregrad der Erkrankung und Beschwerden variieren. Diese Form der Regenerationsmedizin kann ideal mit anderen medizinischen Therapien kombiniert und ergänzt werden.



Unsere Standorte – Wir sind für Sie da.

Mit den Standorten Bregenz und Deutschlandsberg haben wir die Grundpfeiler für die Expansion unseres Konzepts IMPULSA MEDICA gelegt. An beiden Standorten bieten wir die Vielfalt modernster Stoßwellen- und Regenerationsmedizin an.

IMPULSA MEDICA

Zentrum für Stoßwellen-, Low-Level-Laser- und elektromagnetische Transduktionstherapie

IMPULSA MEDICA GmbH

Private Krankenanstalt: Kaiserstraße 33, 6900 Bregenz
Zweigniederlassung: Frauentalerstraße 21a, 8530 Deutschlandsberg
T. +43 5574 23958 E-Mail: office@impulsa-medica.com

www.impulsa-medica.com



Behandlungsoption für Patienten mit Alzheimer-Demenz-Symptomen

DIE TRANSKRANIELLE PULSSTIMULATION (TPS®) MIT DEM NEUROLITH®-SYSTEM

Alzheimer-Demenz

Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Form von Demenz. Sie ist nicht heilbar. Die Zahl der Menschen mit Alzheimer steigt kontinuierlich – aktuell sind etwa 33 Millionen Menschen weltweit davon betroffen.

Aufgrund des fortschreitenden Rückgangs von Nervenzellen leiden die Erkrankten unter Gedächtnisverlust, haben Orientierungsprobleme und können ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen. Dadurch wird die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen deutlich vermindert.

Pulsstimulation bei Alzheimer-Demenz-Symptomen mit dem NEUROLITH®-System

Der NEUROLITH® ist ein seit 2018 CE-zugelassenes Gerät für Patienten mit Symptomen einer leichten bis mittelschweren Alzheimer-Demenz.

Bisher wurde das NEUROLITH®-System weltweit in mehr als 130 Kliniken und Praxen bei über 2.500 Patienten eingesetzt.

Wie funktioniert die TPS® mit dem NEUROLITH®-System

Das Wort »transkranial« bedeutet »durch den Schädel«. So werden bei der transkranialen Pulsstimulation (TPS®) Schallpulse kontrolliert durch Kopfhaut und Schädeldecke in die für die Alzheimer-Demenz typischerweise betroffenen Gehirnregionen des Patienten geleitet.



Gut zu wissen: Die mit dem NEUROLITH®-System erzeugten Schallpulse werden in der Medizin bereits seit 1990 unter dem Begriff »Extrakorporale Stoßwellen« für die Behandlung verschiedener Erkrankungen eingesetzt – zum Beispiel bei der Behandlung an Sehnen, Bändern, Muskeln und Knochen sowie am Herz.

Die NEUROLITH®-Anwendung

Für Patienten ist die TPS® mit dem NEUROLITH®-System einfach und unkompliziert. Eine Rasur des Schädels ist nicht erforderlich. Das NEUROLITH®-System wird ambulant eingesetzt.

Bevor die TPS®-Anwendung beginnt, trägt der Therapeut Ultraschallgel auf Kopfhaut und Haare auf. Dies ermöglicht die Übertragung der Schallpulse. Anschliessend wird dem Patienten eine Brille zur Positionserkennung des Kopfes aufgesetzt. Während der Anwendung bewegt der Therapeut das Handstück sanft über Kopfhaut und Schädeldecke. Eine Sitzung dauert in der Regel etwa 30 Minuten. Eine initiale TPS®-Anwendungsserie umfasst 6 Sitzungen, die innerhalb von 2 Wochen stattfinden.

Mehr unter
www.impulsa-medica.com

Auf einen Blick: Die wichtigsten Fakten

- Bei Symptomen einer leichten bis mittelschweren Alzheimer-Demenz
- Schallpulse werden kontrolliert durch Kopfhaut und Schädeldecke geleitet
- Einfache und ambulante Anwendung
- Anwendungsdauer: ca. 30 Minuten pro Sitzung, 6 Sitzungen in 2 Wochen

